

Möbel.

Möbel.

Schrank: Aus dunkelbraunem Holze, durch profiliertes Gesims horizontal geteilt. An der Vorderseite mit geschnitzten Leisten, gotische Blattranke in vertieftem Felde, eingefaßt. Abschluß mit Gesims und stark erneuerten Zinnenkranze. Kleine schmiedeeiserne Beschläge. Letztes Viertel des XV. Jhs. (Fig. 245).

Fig. 245.

Schrank: Mit eingelegten Wappen Guetrath-Gellner und Initialen A. M. G. 1574.

Zwei Schränke: Durch geschnitzte Pilastern gegliedert, die gleich den Fülltafeln mit aufgelegten Pflanzenranken geschmückt sind. Ende des XVII. Jhs.

Truhe: Aus braunem Holze, durch gekuppelte, kannelierte, toskanische Pilaster eingefaßt und durch einen einzelnen



Fig. 245 Spätgotischer Schrank (S. 177)



Fig. 246 Kasten von 1646 (S. 178)

gegliedert. In den Türen Rundbogenfelder in Rahmungen mit breiten Aufsätzen. In der schmalen Attika, die mit ausladendem Simse abschließt, Datum 1562.

(Im II. Stock, in dem südlich an den Turm anstoßenden Zimmer): Fünf braune Holzschränke: Mit geschnitzten Leistungen und Füllungen, Sims und ausladender Abschlußplatte. XVII. Jh., einer datiert 1608.

Truhe: Mit einfacher ornamentaler Intarsia und eingelegten Moresken. Ende des XVI. Jhs.

Kasten: Breiter, viereckiger Aufbau auf Kugelfüßen, im Sockel und im vortretenden Fries je zwei Schubfächer zwischen gerahmten Ornamentfeldern. Die Türflügel durch gedrehte Säulen auf hohen Strümpfen und Postamenten eingefaßt, unter den zwei äußersten pilasterartige, furnierte Rahmen. An jedem Flügel zwei gerahmte Felder, die oberen mit Ohren und stilisierten Doppeladlern und Jahreszahl 1689, die unteren wie die entsprechenden Felder an Sockel und Fries mit applizierten Ranken. Als Abschluß profiliertes Kranzgesims über Zahnschnitt.